

## **Grußwort zum 100-jährigen Bestehen der DGM**

70 Prozent aller Innovationen in Deutschland sind werkstoffbasiert. Dies zeigt, wie groß die ökonomische Hebelwirkung sein kann, die sich durch eine konsequente Werkstoffforschung und eine Steigerung der Materialeffizienz erzielen lässt. Wer hier investiert, kann viel für Wirtschaft und Gesellschaft tun. Eine entsprechend wichtige Stellung nehmen Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in der Fraunhofer-Forschung ein. Unsere Experten forschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Entwicklung neuer und der Verbesserung bestehender Materialien und Werkstoffe über die passenden Fertigungsverfahren im quasi-industriellen Maßstab, die Charakterisierung der Eigenschaften bis hin zur Bewertung des Einsatzverhaltens. Dies gilt auch für die aus den Werkstoffen hergestellten Bauteile und Produkte und deren Systemverhalten in den jeweiligen Anwendungen. Fraunhofer trägt damit der Bedeutung der werkstoffbezogenen Forschung für den Industriestandort Deutschland Rechnung.

Die Materialforschung bietet auch im Zuge der Digitalisierung noch erhebliche Potenziale. Wenn Industrie und Politik die damit verbundenen Chancen beherrscht und rechtzeitig nutzen, kann es gelingen, weltweit Maßstäbe bei der Digitalisierung von Werkstoffen zu setzen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie nachhaltig zu sichern. An dieser Stelle leistet der unermüdliche Einsatz der DGM zur Bündelung der Kräfte von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik einen wichtigen Beitrag für höhere Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigen Wohlstand. Die DGM nimmt dadurch eine zentrale Position im deutschen Innovationsystem ein.

Ich gratuliere der DGM herzlich zu ihrem 100. Geburtstag und freue mich auf die nachhaltigen Impulse, die wir auch in Zukunft gemeinsam für die Forschung und zum Wohle der Menschen setzen werden.



Prof. Reimund Neugebauer  
Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft